

**Historischer Verein
für Straubing und Umgebung e. V.
Fraunhoferstraße 23
94315 Straubing
E-Mail: vorstandschafft@hv-straubing.de
www.facebook.com/historischervereinstraubing
www.hv-straubing.de**

Dezember 2024

Mitteilungsblatt 01 | 2025

Sehr geehrte, liebe Vereinsmitglieder¹,

noch bevor das Jahr 2024 endet, dürfen wir kurz zurückblicken. Wie bereits im Vorjahr wurden die insgesamt 12 Vereinsveranstaltungen, eine Buchvorstellung, sieben Vorträge und vier Führungen, meist gut besucht. Dies bestärkt die Vorstandschaft diesen Weg, eine Mischung von Vorträgen und Führungen, auch 2025 weiterzuverfolgen.

Trotz des weiterhin zu verzeichnenden Rückgangs seiner Mitgliederzahlen ist der HV Straubing weiterhin handlungsfähig im Sinne seiner Satzung und den selbst gesetzten Zielen nachgekommen.

Andererseits war der Mitgliederrückgang, neben den allgemein gestiegenen Kosten, mit ein Grund durch Beschluss der Jahreshauptversammlung, den Mitgliedsbeitrag zum 1.1.2025 moderat anzuheben. Zugleich wurde aber auch die Möglichkeit einer Partnermitgliedschaft ab dem 1.1.2025 eingerichtet, deren Richtlinien unter dem Punkt Mitteilungen dieses Schreibens nochmals erläutert werden.

Neben der Herausgabe des bereits im Oktober 2024 versendeten Jahresberichts (125/2023), der anlässlich des 80. Geburtstags unserem Ehrevorsitzenden Alfons Huber gewidmet war, galten die Bemühungen des Historischen Vereins der Förderung des Gäubodenmuseums sowie der Unterstützung der Kultur- und Denkmalpflege in und um Straubing. Verschiedene Vorhaben in und um Straubing wurden unterstützt und für die Sammlungen des Gäubodenmuseums einige Objekte erworben, welche in die nun wohl für einige Jahre zurückgestellte Neuauflistung der Dauerabteilung *Vom Mittelalter zur frühen Neuzeit* eingebracht werden sollten. Wie weit die damit verbundenen Einsparungen der öffentlichen Kassen auch auf die Vereinsarbeit kurz-, wie mittelfristig zurückwirken werden, lässt sich noch nicht absehen.

Unabhängig davon bleibt für 2024, wie auch für die Vorgängerjahre, der Stadt Straubing, dem Landkreis Straubing-Bogen und der Seilermeister Regensburger Stiftung zu danken, die durch finanzielle Zuwendungen den Historischen Verein in teils großzügiger Weise unterstützt haben und damit auch die weitere Vereinsarbeit sicherstellen.

Bestimmt wird diese Arbeit vor allem durch die Herausgabe des Jahresberichts sowie verschiedener Veranstaltungen. Während für den neuen Jahresbericht bereits verschiedene Beiträge eingegangen sind, finden Sie nachstehend die Termine für die Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2025, welche in ihrer Unterschiedlichkeit hoffentlich auf Ihr Interesse stoßen. Natürlich können sich noch Terminverschiebungen ergeben, die Sie dann bitte der Tagespresse sowie den sozialen Medien (Facebook) oder über unsere Homepage entnehmen.

Begleitend zu diesem Schreiben finden Sie die Spendenbescheinigung für den Mitgliedsbeitrag von 2024 sowie die Einladung zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 10. April 2025, 19.00 Uhr im Vortragsaal des Gäubodenmuseums.

Wie weit 2025 eine über die normalen Veranstaltungen hinausgehende, an die interessierte Öffentlichkeit gehende Veranstaltung zum gegenseitigen Kennenlernen durchgeführt werden kann, sei im Moment noch dahingestellt. Doch bieten dafür der Internationale Museumstag am Sonntag 18. Mai 2025 oder aber das Straubinger Jazz Brunch Ende Juni 2025 eventuell den geeigneten Rahmen. Dies wird jedoch die Vorstandschaft in Absprache mit der Museumsleitung, in der nach 126 Jahren ab 1.1.2025 durch Renteneintritt kein Vorstandsmitglied mehr vertreten sein wird.

Mit diesem Hinweis möchten wir schließen und wünschen allen einen guten, beschaulichen Jahresausklang und schon bereits vorab alles Gute für das anstehende Jahr 2025!

Im Namen der Vorstandschaft

Dr. Stefan Maier	Elisabeth Vogl	Dr. Martin Kreuzer	Cornelia Landstorfer	Andreas Schneider
1. Vorsitzender	2. Vorsitzende	Schatzmeister	Schriftführerin	Schriftführer

¹ Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes für alle Geschlechter.

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschafft@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

I. VORTRÄGE, FÜHRUNGEN

Donnerstag, 23. Januar 2025, 19.30 Uhr | Eintritt frei

Die Globenbauer Johann Ludwig und Johann Philipp Andreae

Vortrag: Dr. Hans Gaab, Fürth | Astronomiehistoriker

Veranstaltungsort: Vortragssaal Gäubodenmuseum, Fraunhoferstr. 23, 94315 Straubing

Johann Philipp Andreae war ein umtriebiger Globenmacher in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Geboren wurde er am Silvester 1699 als Sohn des Pfarrers Johann Ludwig Andreae im württembergischen Hausen an der Lauchert. Der Vater wurde 1712 aus dem Pfarrdienst entfernt, ab 1714 hielt er sich in Nürnberg auf und begann Globen zu produzieren. 1718 zog er zurück nach Esslingen, während der Sohn in Nürnberg blieb und in Nachfolge seines Vater Globen anfertigte.

Das Gäubodenmuseum in Straubing besitzt einen Himmelsglobus mit einem Durchmesser von 13,5 cm, hergestellt 1716 von Johann Ludwig Andreae (1669-1725). Auch sein Sohn Johann Philipp Andreae (1699-1760) hat 1726 Globen gleicher Größe hergestellt. Wie es zur Produktion dieser Globen kam, soll im Vortrag an Hand der Lebensgeschichte von Vater und Sohn vorgestellt werden.

Donnerstag, 20. Februar 2025, 19.30 Uhr | Eintritt frei

Denkmalpflege in Niederbayern: Erfolge, Herausforderungen und Perspektiven

Vortrag: Dr. Clemens Knobling, Landshut – Bezirk Niederbayern, Leiter Kulturreferat & Bezirksheimatpfleger von Niederbayern

Veranstaltungsort: Vortragssaal Gäubodenmuseum, Fraunhoferstr. 23, 94315 Straubing

Der Vortrag beleuchtet die aktuelle Situation der Denkmalpflege in Niederbayern. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Denkmalschutzgesetzes von 1973 werden die seither erreichten Fortschritte und Herausforderungen anhand konkreter Beispiele aus Niederbayern aufgezeigt. Dabei wird sowohl auf bemerkenswerte Erfolge als auch auf Rückschläge in der Denkmalpflege eingegangen. Darüber hinaus wird ein Ausblick auf neue Herausforderungen und die zukünftige Entwicklung der Denkmalpflege gegeben.

Donnerstag, 27. März 2025, 19.30 Uhr | Eintritt frei

Herzog Ludwig I. und die Grafen von Bogen im Spannungsfeld von Konkurrenz und Verwandtschaft

Vortrag: Dr. Gabriele Schlütter-Schindler, Straubing | Historikerin [BAdW]

Veranstaltungsort: Vortragssaal Gäubodenmuseum, Fraunhoferstr. 23, 94315 Straubing

Thema ist das Verhältnis zwischen den Grafen von Bogen und den Pfalzgrafen von Wittelsbach, die 1180 von Kaiser Friedrich I. mit dem Herzogtum Bayern belehnt wurden. Mit der Belehnung begann der Kampf der Wittelsbacher um die Akzeptanz ihrer Stellung und die Durchsetzung ihrer landesherrlichen Vorstellungen gegen die Eigeninteressen der untereinander rivalisierenden großen Geschlechter, unter denen die Bogener eine besondere Rolle spielten. Zum einen auf Grund der dichten Dokumentation ihrer (Un-)Taten durch die Niederaltaicher Überlieferung und zum anderen durch die wohl um 1204 getroffene Entscheidung Ludwigs I. für die verwitwete Bogener Gräfin Ludmilla als Frau an seiner Seite. Mit den Söhnen Ludmillas aus ihrer ersten Ehe mit Graf Albert III. war Ludwig in den folgenden Jahren vornehmlich als Landesherr und Richter befasst. Die Beschwerden der von den Grafen bevogteten Klöster über die erlittenen Schäden und Verluste wie die wiederholten Klagen des Bischofs von Passau über gewaltsam und widerrechtlich besetzte Gebiete rissen nicht ab. Der Herzog befeiligte sich den geistlichen Klägern wie den beklagten Grafen gegenüber wiederholt einer Vorgehensweise, die annehmen lässt, dass es ihm in erster Linie um die Vermeidung kriegerischer Auseinandersetzungen gegangen sein muss. Ergaben sich für Ludwig jedoch günstige politische Konstellationen, wie etwa 1218, zögerte er nicht, den Bogener Stiefsohn durch die Gründung Straubings mit seiner herzoglichen Präsenz unmittelbar und unverrückbar zu konfrontieren.

Donnerstag, 10. April 2025 | Mitgliederversammlung

Jahreshauptversammlung

Einladung mit Tagesordnung liegt dem Mitteilungsblatt bei!

Veranstaltungsort: Gäubodenmuseum, Fraunhoferstr. 23, 94315 Straubing

Im Anschluss der Jahreshauptversammlung ab ca. 20.15 Uhr | Eintritt frei

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschafft@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

St. Georgius in Mitterfels | Burgkapelle • Filialkirche • Pfarrkirche

Vortrag: Elisabeth Vogl M.A., Haselbach | Kunsthistorikerin und Archäologin - 2. Vors. HV Straubing

Veranstaltungsort: Gäubodenmuseum, Fraunhoferstr. 23, 94315 Straubing

Die vor wenigen Jahren abgeschlossene Restaurierung der Kirche St. Georg in Mitterfels bot und bietet die Möglichkeit den Ausstattungswandel nachzuvollziehen. Bis 1803 gehörte Mitterfels zur Pfarrei Kreuzkirchen. Für die Burg ist seit mindestens 1224 eine kleine Kapelle belegt, die dem Ritterheiligen St. Georg geweiht war. Diese wurde 1734 niedergelegt und durch den Neubau der Kirche St. Georg ersetzt. Die nach Südosten gerichtete Frührokokoanlage besitzt einen durch drei Wandnischen gestalteten Chor und ein zweijochiges, breites Langhaus. Ihr dreigeschossiger Turm wird durch ein originelles zweimal abgesetztes Zeltdach bekrönt. Am Fuß des Turms ist das von Bildhauer Maximilian Roider (1877-1947) geschaffene Denkmal für die „Kriegsopfer 1914–1918 aus der Gemeinde Mitterfels“ angebracht.

Die Ausstattung der Mitterfeler Kirche St. Georg zeugt vom sich wandelndem Zeitgeschmack. Am ursprünglichen Hochaltar von 1737 befand sich das Altarblatt mit St. Georg und St. Margarete von der Hand des Straubinger Künstlers Joseph Anton März (1681 Marktoberdorf im Allgäu – 7. Januar 1750 Straubing). Als für das Jahr 1873 die feierliche Konsekration durch Bischof Ignatius von Senestrey aus Regensburg anstand, musste der Altar weichen. Domvikar Georg Dengler (1839–1896) aus Regensburg propagierte den historischen Stil und schuf 1870 den Entwurf für einen neugotischen Hochaltar. Ausgeführt wurde der Altar im Atelier Schreiner für kirchliche Kunst in Regensburg. Dazu kamen 1872 noch zwei historische Seitenaltäre, der rechte ist heute im Burgmuseum Mitterfels zu besichtigen. Die sog. „Dengler-Gotik“ hatte nur ein kurzes Leben, bereits um 1900 war man des „üppigen Zierrats“ des Historismus überdrüssig und entfernte schrittweise die Wandmalereien, die bunten Glasfenster und den Altarzierrat. Ein neuer Altar im barocken Stil wurde aufgestellt mit den flankierenden Figuren St. Josef und St. Margarete. Seit 1930 schmücken die überlebensgroßen Figuren des hl. Ulrich und des hl. Wolfgang den Hauptaltar.

Im Anschluss Erfrischungen im Foyer des Gäubodenmuseums bei hoffentlich bei guten und interessanten Gesprächen einladen!

Donnerstag, 8. Mai 2025, 19.30 Uhr | Eintritt frei

„Mittelalterliche Artillerie und die Straubinger Große Büchse von 1425/26“

Vortrag: Manfred Linck M.A., Bad Dürrenberg | Vermessungsingenieur, Historiker und Oberstleutnant i.R.

Veranstaltungsort: Gäubodenmuseum, Fraunhoferstr. 23, 94315 Straubing

Die Wittelsbachische Familien- und Heiratspolitik führte nach Kaiser Ludwig IV. zur Aufteilung in verschiedene Linien, u.a. jene von Bayern-Straubing, welche die niederdeutschen Gebiete von Hennegau, Seeland, Holland und Friesland erwarb und mit Johann III. auch den Bischof von Lüttich stellte, der als letzter Erbe das Bischofsamt aufgab, um die Herrschaft anzutreten. Lange Zeit blieb wegen Aussterbens dieser Linie 1425 das Aktenmaterial dieses recht bedeutenden Herzogtums unbeachtet und wurde von Michaela Bleicher im Rahmen einer Dissertation aufgearbeitet und analysiert. Wiewohl diese Arbeit die Verwaltungstätigkeit im Mittelpunkt hat, wurde der Rüstung und Landwehr gerade zur Hussitenzeit ein breiterer Raum eingeräumt und im speziellen auch der Rüstung mit Feuerwaffen. Hier fällt insbesondere die sehr detaillierte Schilderung eines Geschützgusses einer Großen Steinbüchse im Schloss von Straubing auf, den schon Bernhard Rathgen bemerkte, freilich ohne die Angaben zum Geschütz auszuwerten.

Ausgehend von den Anfängen der Artillerie und den Besonderheiten der „Großen Steinbüchsen“ widmet sich der Vortrag der herzoglichen Artillerie im Herzogtum Niederbayern-Straubing-Holland und hier im Besonderen der großen Straubinger Steinbüchse von 1425/26.

Samstag, 7. Juni 2025, 14.00 – 16.30 Uhr | Teilnahme kostenfrei

Kirchen im südlichen Landkreis Straubing-Bogen

Führung: PD Dr. Johann Kirchinger, Holztraubach / Stuttgart | Historisches Institut der Universität Stuttgart

Treffpunkt 13.45 Uhr an der Pfarrkirche St. Laurentius in Holztraubach; soweit bekannt, werden die Teilnehmer gebeten Fahrgemeinschaften zu bilden.

Unter Leitung von PD Dr. Johann Kirchinger, Hist. Institut der Universität Stuttgart sowie Kreisheimatpfleger für den südlichen Landkreis Straubing-Bogen, gilt die Aufmerksamkeit den Kirchen in Holztraubach und Pfaffenberg. Ist in den Urkunden von Holztraubach bereits im 8. Jahrhundert eine Kirche im Ort erwähnt, die heutige Pfarrkirche St. Laurentius wurde 1889-1894 neu erbaut, wurde die Pfarrkirche St. Peter in Pfaffenberg großenteils 1757-1762 im Barockstil erbaut und 1776 geweiht.

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschafft@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

Im Anschluss wird je nach Zeit zudem die Kapelle Sankt-Anna-Brünnl, eine Brunnenkapelle des 18. Jahrhunderts besucht.

Als Ausklang der kleinen Exkursion in die Region besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Besuch eines noch zu bestimmenden Gasthofs (Selbstzahler).

Donnerstag, 26. Juni 2025 | 17.00 – 18.15 Uhr | Teilnahme frei

Inschriften in der Straubinger Karmelitenkirche

Führung durch Mitarbeiterinnen der Münchener Forschungsstelle für die Erfassung der Inschriften des Freistaates Bayern | Bayer. Akademie der Wissenschaften, München

Treffpunkt: Hauptportal Karmelitenkirche, Straubing

Donnerstag, 26. Juni 2025 | 19.00 Uhr | Eintritt frei

Die Inschriften der Stadt Straubing | Buchpräsentation

Grußwort der Stadt Straubing: N.N.

Einführung: Prof. Dr. Bernd Päßgen | LMU München – Vorsitzender der Kommission

Vortrag: Dr. Christine Steininger, München | Leiterin der Forschungsstelle Inschriften des Freistaates Bayern

Veranstaltungsort: Gäubodenmuseum, Fraunhoferstr. 23, 94315 Straubing

In der nationalen Editionsreihe „Die Deutschen Inschriften“ präsentiert die Bayerische Akademie der Wissenschaften den Band „Die Inschriften der Stadt Straubing“. Der Straubinger Inschriftenbestand zeichnet sich vor allem durch die große Zahl von bürgerlichen Epitaphien aus, die sich in dem einzigartigen Ensemble des Petersfriedhofs erhalten haben. Daneben bietet die Grablege der Karmelitenkirche und die Denkmäler in den Kapellen von St. Jakob einen einzigartigen Einblick in die Welt der Bürger – und Handelsstadt an der Donau. In Straubing ist es zudem gelungen mit Mitteln der Inschriftenpaläographie die für den Denkmalbestand kennzeichnenden Werkstätten des 16- und 17. Jahrhunderts hauszuarbeiten. Ungewöhnlich ist in Straubing die große Zahl an figuralen Denkmälern für bürgerliche Frauen die den Denkmalbestand von allen bisher in Niederbayern bearbeiteten unterscheidet. Ein Straubinger Unikat ist eine Ortsentfernungstafel des frühen 17. Jahrhunderts, die die zentrale Bedeutung der Stadt dokumentiert.

Samstag, 12. Juli 2025, 14.00 – 16.00 Uhr | Teilnahme kostenfrei

Miteinander | Vereine auf dem Land

Führung: Barbara Michal M.A., Straubing | Kreismuseum Bogenberg

Treffpunkt: Eingang Kreismuseum auf dem Bogenberg – Parkmöglichkeiten gegenüber Zugang zum Museum

Das Kreismuseum Bogenberg zeigt von Ende April 2025 bis Ende 2026 eine neue Sonderausstellung zum Thema: "Miteinander. Über Vereine auf dem Land". Am Beispiel des Landkreises Straubing-Bogen geht es um die Geschichte und Gegenwart des ehrenamtlichen Engagements in Form des Vereinswesens. Gerade in Zeiten der Gefährdung demokratischer Strukturen erscheint das "Miteinander" in einer Gesellschaft immer wichtiger. Wie hat sich dieses "Miteinander" von Personen gleichen Interesses außerhalb von Familie, Nachbarschaft und Staat entwickelt, welche kulturellen Ausdrucksformen gab und gibt es - sind sie gleichgeblieben, haben sie sich verändert? Welche Bedeutung haben Vereine für das Leben auf dem Land? Wie werden die Ortsbilder und der Jahreslauf durch Vereine geprägt?

Die bunte, sehr vielgestaltige Welt der Vereine ist ein spannendes, aber bislang museal wenig beachtetes Thema, das im Kreismuseum anhand von vielfältigen historischen und gegenwärtigen Objekten vorgestellt wird.

II. MITTEILUNGEN

1. Bereits im Oktober 2024 gelangte der Jahresbericht des Historischen Vereins 125 (2023) zur Auslieferung. Der etwas geringere Umfang erklärt sich aus der Tatsache, dass ein Register für die letzten 25 Bände nicht in den Band eingebunden wurde, sondern baldmöglichst als Sonderband vorgelegt werden wird.
2. Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2025 werden die von der Jahreshauptversammlung beschlossenen Satzungsänderungen umgesetzt. Heißt: Die Einladung zur jährlichen Mitgliederhauptversammlung erfolgt nunmehr per Mail bzw. schon vorab mit Aussendung dieses Schreibens, dem die Einladung mit Tagesordnung für die diesjährige Versammlung am 10. April 2025, 19 Uhr im Vortragsaal des Gäubodenmuseums beiliegt.

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschaff@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

3. Ab 1. Januar 2025 gilt die die moderate Erhöhung des Mitgliederbeitrags, der für Erwachsene eine Erhöhung des Jahresbeitrags von 30,00 Eur auf 35,00 Eur und für Schüler/Studenten eine Erhöhung von 15,00 Euro auf 17,50 Euro vorsieht.
4. Ab 1. Januar 2025 besteht zudem die Möglichkeit einer Partnermitgliedschaft. Bei einem Mitgliedsbeitrag von 50,00 Euro richtet sie sich an Paare (2 Personen) mit einer gemeinsamen Wohnanschrift. Ausführliche Hinweise hierzu finden sich am Ende des Mitgliederschreibens.
5. Abgeschlossen wurde zwischenzeitlich die Bestandserfassung der alten Vereinsbibliothek und weiterer Teilbestände, ebenso wie die Erfassung der Fotobestände. Bei weit mehr als 10.000 Einzeldatensätze ist hier den ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern, Ruth und Jürgen Haga, Ludwig Schmid und Friedrich Schulte zu danken.
6. Unterstützt auch vom HV Straubing schreitet die Restaurierung des ehem. barocken Hochaltargemäldes in St. Peter voran. Ein Abschluss der Arbeiten wurde für 2025 in Aussicht gestellt.
7. Auf Vermittlung von Thomas Stangier M.A., stv. Museumsleiter LANDSHUTmuseum, wurden der Vereinsbibliothek aus Landshuter Privatbesitz verschiedene, zumeist theologische Publikationen des 17. Und 18. Jhs. zugeordnet, die aus dem Umfeld der Wallfahrt in Niederachdorf stammen.
8. Zuletzt möchten wir Sie auf Veröffentlichungen mit mehr oder weniger großen Bezügen zur Region hinweisen:
 - Herbert Becker
Von Hexen, Geistern und Verbrechern. Die unheimlichsten Orte in Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen. Bilder von Christian Greller, Regenstauf 2024.
 - Helmut Bender, Johann-Bernhard Haversath, Alexander Niederfeilner (Autoren)
Archäologische, geographische und historische Untersuchungen auf der Einöde Gietzering im Inn-Isar-Hügelland (= Straubinger Untersuchungen zur Archäologie, Bd. 1), Rahden 2024.
 - Hans Gaab
Der Globenbauer Johann Philipp Andrea (1699-1760), Regensburg 2024
 - Karl Hausberger
Impulsgeber, Träger und Ausdrucksformen der Barockfrömmigkeit in Straubing und seinem Umland (= Straubinger Heft 73/74, 2024), Straubing 2024.
 - Johann Kirchinger
Die Bauern, ihre Verbände und der Staat. Eine Untersuchung zum Verhältnis von Partizipation und Administration (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien 186), Düsseldorf 2023.
 - Daniel Rimsl, Klaus Unterburger (Hrsg.)
Wolfgang, Bischof von Regensburg, Heiliger Europas | Geschichte, Verehrung, Kunst, Regensburg 2024.
 - Simon Süß
Niederbayern. Mit Texten von Christian Muggenthaler, Regensburg 2024.

III. VERANSTALTUNGSHINWEISE / AUSSTELLUNGEN

Veranstaltungen

Familienforscher aus der Region Straubing

An jedem 2. Freitag der ungeraden Monate treffen sich die Familienforscher aus der Region Straubing im Gasthof Schmid in 94377 Wolferszell um 19.00 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Infos unter: <https://www.blf-online.de/veranstaltung/stammtisch-straubingwolferszell> oder claudia.heigl@familienforschung-straubing.de

Ausstellungen mit Bezug zur Region

Regensburg – Haus der Bayerischen Geschichte, Donaumarkt 2, 93047 Regensburg

Weltenbrand!

Kabinettausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg

22. März 2024 bis 2. Februar 2025 | Dienstag bis Sonntag 9 - 18 Uhr | Montag geschlossen

Das Haus der Bayerischen Geschichte präsentiert die Ausstellung „Weltenbrand. Bayern im Ersten Weltkrieg“ als Intervention innerhalb seiner Dauerausstellung. Erstmals werden zahlreiche Objektneuerwerbungen aus

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschafft@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

dieser Zeit gezeigt. Die Ausstellung beleuchtet die Rolle des Hauses Wittelsbach im Ersten Weltkrieg, erzählt von erschütternden Soldatenschicksalen und zeigt, wie der Krieg erstmals auch aus der Luft geführt wird. Die Militarisierung erreicht in dieser Zeit auch die Kinderzimmer. Doch trotz Propaganda und Durchhalteparolen beginnt mit Fortdauer des Krieges die beschworene Heimatfront zu bröckeln. Revolution liegt in der Luft.

Menschen im Bayerischen Wald 1900 - 1950

Fotoausstellung im Museumsfoyer vom im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg | Eintritt frei
22. März 2024 bis 2. Februar 2025 | Dienstag bis Sonntag 9 - 18 Uhr | Montag geschlossen

8.000 Ansichtskarten zum Bayerischen Wald, zusammengekommen in drei Generationen, seit 2023 im Archiv des Hauses der Bayerischen Geschichte: Knapp 50 Aufnahmen präsentiert die Fotoausstellung im Foyer des Museums. Im Mittelpunkt: die „Waidler“ selbst, eingerahmt von Ortsansichten.

Geliebte Gabi | Ein Mädchen aus dem Allgäu - ermordet in Auschwitz

Wanderausstellung im Foyer der Bavariathek des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg

27. November 2024 bis 8. Februar 2025 | Montag bis Samstag 8 - 16 Uhr | Die Öffnungszeiten sind unabhängig von den Öffnungszeiten des Museums. Am 24., 25., 31. Dezember 2024 und 1. Januar 2025 ist die Ausstellung geschlossen

Die Wanderausstellung „Geliebte Gabi. Ein Mädchen aus dem Allgäu – ermordet in Auschwitz“ basiert auf den Recherchen des Historikers, Autors und Filmemachers Leo Hiemer, der sich jahrzehntelang mit dem Schicksal des Mädchens beschäftigte. Konzipiert hat die Ausstellung Kuratorin Regina Gropper.

„Ludwig I. – Bayerns größter König?“

Bayerische Landesausstellung 2025 im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg

9. Mai bis zum 9. November 2025 | Dienstag bis Sonntag 9 - 18 Uhr | Montag geschlossen

1825 - Ludwig I. (1786-1868) wird bayerischer König. Der neue Regent musste sich vielen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen stellen. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war eine Zeit des Umbruchs, und Ludwig war sich dieses Spannungsfelds durchaus bewusst. Die schnell voranschreitenden Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Verkehr faszinierten König Ludwig und forderten ihn zugleich immer wieder heraus. In einer sich immer weiter modernisierenden Gesellschaft war es Ludwig I. aber auch wichtig, das Geschichts- und Traditionsbewusstsein seiner Untertanen zu stärken.

Er eckte mit seinen Taten und Worten oft an, wurde mit zunehmender Regierungszeit immer konservativer und schlug schließlich eine autokratischere Richtung ein. Am Ende stand sein Rücktritt im Frühjahr 1848.

Regensburg – Historisches Museum, Dachauplatz 2, 93047 Regensburg

Roms neue Legionen - Alarm am Donaulimes

Ausstellung im Historischen Museum

9. November 2024 bis 30. März 2025 | Dienstag bis Sonntag 10-16 Uhr | Montag geschlossen

Alarm am Donaulimes: Germanen überschreiten zu Beginn der Markomannenkriege (166–180 n. Chr.) die Donau und plündern die römischen Provinzen. Das Hilfstruppenkastell in Kumpfmühl wird zwischen 166 und 171 zerstört. Spätestens im Herbst 171 werden die eingefallenen Germanen aus den Provinzen Rätien und Noricum vertrieben und Kaiser Marc Aurel gelingt es, sie über die Donau zurück zu drängen. Die 2. und die 3. Italische Legion, beide in Oberitalien neu ausgehoben, sollen den Donaulimes verteidigen. In Regensburg entsteht nun das Legionslager *Reginum/Castra Regina*.

Die Ausstellung vermittelt einen Eindruck von der Aushebung neuer Legionen: Von der Rekrutierung über das Training bis hin zur Ausrüstung der Legionare erleben die Besucherinnen und Besucher viele Stationen zum Anfassen, Mitmachen und Ausprobieren. Dazu gehört das tägliche Training am Pfahl genauso wie das mühsame Anlegen von Kettenhemden, Schuppenpanzern und Helmen. Die Ausstellung legt einen Schwerpunkt auf die Besonderheiten der Ausrüstung und ergänzt Repliken zum Anfassen mit Originalfunden aus Regensburg und seiner Umgebung.

Zusätzlich werden verschiedene großformatige Modelle gezeigt: Im Zentrum der Präsentation steht die Legion mit ihren 5.400 Mann, eindrucksvoll inszeniert als Diorama, in dem kaum eine Figur der anderen gleicht. Auch alle anderen Themenbereiche werden von den detailreichen Dioramen von „Mules of Marius“ umrahmt und durch lebensgroße Illustrationen von Graham Sumner ergänzt.

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschaff@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

Landshut – LANDSHUTmuseum, Alter Franziskanerplatz 483, 84028 Landshut

Landshut im Nationalsozialismus. Opfer, Täter, Zuschauer

Sonderausstellung bis 9. März 2025 | Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr | Eintritt frei

In der Nacht vom 9. auf den 10. März 1933 übernahmen die Nationalsozialisten die Macht in Landshut. Wie reagierten die Einwohner der Stadt? Waren sie Opfer, Täter oder Zuschauer? Wer litt unter den Folgen der NS-Diktatur? Wer profitierte davon? Wer leistete Widerstand? Und welche Spuren der NS-Diktatur finden sich bis heute in Landshut?

Landshut – KOENIGmuseum, Alter Franziskanerplatz 483, 84028 Landshut

Fritz Koenig – Lebensstationen. Jubiläumsausstellung anlässlich Fritz Koenigs 100. Geburtstag

Sonderausstellung bis 31. Juli 2025 | Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr | Eintritt frei

Die erste biografische Ausstellung zum Leben und zu den Hauptwerken des Künstlers seit Gründung des KOENIGmuseum 1998 widmet sich dem Gesamtschaffen von Fritz Koenig (1924-2017). So finden sich Beispiele seines Schaffens in Arbeiten für die Wallfahrt am Bogenberg oder aber für die Ausstattung der evangelischen Kirche in Bogen.

Landshut – LANDSHUTmuseum | Kirche Heiliggeist, Heiliggeistgasse 394, 84028 Landshut

Glaubenseifer - Glaubenzweifler

Eine Ausstellung über Religiosität, Aufklärung und Säkularisation am Beispiel Landshuts

1. November 2024 bis 9. Februar 2025 in Heiliggeist | Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr | Eintritt frei

Nun sag', wie hast du's mit der Religion? Die berühmte Gretchenfrage in Johann Wolfgang Goethes »Faust« (1808, V. 3415) berührt ein zentrales Thema der europäischen Geistesgeschichte: das Verhältnis von Wissen und Glauben, von Vernunft und Religion, das im Zeitalter der Aufklärung fragwürdig wurde.

Nürnberg – Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg

DIE LETZTE FAHRT | Das Wagengrab von Essenbach - Ein Schatz der Bronzezeit

Sonderausstellung bis 7. Januar 2025 | Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr | Mittwoch bis 20.30 Uhr | Montag geschlossen

Die archäologische Ausstellung nimmt mit auf eine Zeitreise in die späte Bronzezeit, in die Zeit der Urnenfelderkultur (1300–800 v. Chr.). Im Mittelpunkt steht ein Wagengrab, das 2011 in Essenbach (Niederbayern) entdeckt wurde. Zu Beginn der Urnenfelderzeit entstand der Brauch, die an der Spitze der Gesellschaft stehenden Machthaber zusammen mit einem prunkvollen vierrädrigen Wagen einzuäschern und zu bestatten. Das Grab und die daraus geborgenen Funde zeigen, dass der „Wagenfahrer“, der im 13. Jahrhundert v. Chr. lebte, eine wichtige politische, wirtschaftliche und religiöse Rolle spielte und Teil eines weit über Europa hinausreichenden Elitenetzwerks war.

Die Ausstellung konzentriert sich auf das Essenbacher Wagengrab und ordnet es in seinen kulturgeschichtlichen Kontext ein. Der Rundgang beginnt mit einer Einführung in die mitteleuropäische Urnenfelderzeit und ihre charakteristischen Bestattungsrituale, zu denen die Verbrennung der Verstorbenen gehört hat. Es werden die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse thematisiert, die eng mit der Bronzemetallurgie verbunden waren und zur Entstehung der „Wagenfahrer“-Elite führten. Besonderes Augenmerk liegt auf dem prunkvollen vierrädrigen Wagen, der von zwei Pferden gezogen wurde und eine wichtige Rolle in Repräsentation und Kult der Urnenfelderkultur spielte.

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschaff@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

Historischer Verein für Straubing und Umgebung e.V.

Die Partnermitgliedschaft - Information

Gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 25.04.2024 wird ab 01.01.2025 eine Partnermitgliedschaft eingeführt. Der Jahresbeitrag für die Partnermitgliedschaft beträgt € 50,- und richtet sich an Paare (2 Personen).

Voraussetzung für die Partnermitgliedschaft ist eine gemeinsame Wohnanschrift. Bei der Partnermitgliedschaft erhält nur Partnerin/Partner A die Aussendungen des HV Straubing (Informationen, Jahressgabe, Einladung zur Mitgliederversammlung; letztere gilt mit der Übersendung als an beide zugestellt). Die weiteren Vergünstigungen (z.B. freier Eintritt in das Gäubodenmuseum) gelten für beide Partner.

Bisherige Mitgliedskarten behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht ausgetauscht werden.

Die Änderung bereits bestehender Mitgliedschaften kann formlos per Email oder Brief ab sofort mit Wirkung zum 01.01.2025 beantragt werden.

Selbstverständlich kann jedes Paar auch weiterhin an der bisherigen Einzelmitgliedschaft zu je € 35,- pro Person festhalten. Dann muss nichts unternommen werden.

Auch neu dem Verein beitretende Personen oder Paare können je nach Wunsch eine Einzelmitgliedschaft (€ 35,- pro beitretende Person) beantragen oder eine Partnermitgliedschaft für 2 Personen (€ 50,- pro Paar), wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Ein Wechsel von der Einzelmitgliedschaft zur Partnermitgliedschaft (oder umgekehrt) ist jeweils mit Wirkung zum 1.1. des Folgejahres jederzeit möglich. Eine Rückzahlung bereits geleisteter Mitgliedsbeiträge ist ausgeschlossen.

Beispiele:

Partnerin/Partner A: bereits Mitglied

Partnerin/Partner B: kein Mitglied

Bei Beantragung einer Partnermitgliedschaft erhöht sich für Partnerin/Partner A der Beitrag von € 35,00 auf € 50,00. Partnerin/Partner B erhält eine zusätzliche Mitgliedskarte und kann die Vergünstigungen eines Vereinsmitglieds in Anspruch nehmen (z.B. freier Eintritt in das Gäubodenmuseum). Die Jahressgabe (Jahresbericht) und Aussendungen des HV Straubing erhält nur Partnerin/Partner A. Dies umfasst auch die Einladung zur Mitgliederversammlung, die mit Übersendung an Partnerin/Partner A als an beide Mitglieder zugestellt gilt.

Partnerin/Partner A: bereits Mitglied

Partnerin/Partner B: bereits Mitglied

Bei Beantragung einer Partnermitgliedschaft erhöht sich für Partnerin/Partner A der Beitrag von € 35,00 auf € 50,00. Partnerin/Partner B zahlt keinen Beitrag mehr. Die Mitgliedskarten liegen in diesem Fall bereits vor und behalten ihre Gültigkeit. Beide Partner können die Vergünstigungen eines Vereinsmitglieds in Anspruch nehmen. Die Jahressgabe (Jahresbericht) und Aussendungen des HV Straubing erhält nur Partnerin/Partner A. Dies umfasst auch die Einladung zur Mitgliederversammlung, die mit Übersendung an Partnerin/Partner A als an beide Mitglieder zugestellt gilt.

Partnerin/Partner A und B können aber auch weiterhin an der bisherigen Einzelmitgliedschaft festhalten zu je € 35,- pro Person. In diesem Fall ist nichts zu unternehmen.

Beitritt von Neu-Mitgliedern

Bei Beantragung einer Partnermitgliedschaft bezahlt Partnerin/Partner A € 50,00. Mit den Beitrittsunterlagen werden zwei Mitgliedskarten übersandt. Beide Partner können die Vergünstigungen eines Vereinsmitglieds in Anspruch nehmen. Die Jahressgabe und Aussendungen des HV Straubing erhält nur Partnerin/Partner A. Dies umfasst auch die Einladung zur Mitgliederversammlung, die mit Übersendung an Partnerin/Partner A als an beide Mitglieder zugestellt gilt. Es kann aber auch eine Einzelmitgliedschaft beantragt werden zu je € 35,- pro Person mit den bisherigen Vergünstigungen und Zusendungen.

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschaff@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

Historischer Verein für Straubing und Umgebung e.V.
Fraunhoferstraße 23, 94315 Straubing

Bestätigung über Geldzuwendungen / Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag an den Historischer Verein für Straubing und Umgebung e.V. ist eine Zuwendung im Sinne des § 10 b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs.1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes bezeichneten Körperschaften.

Es handelt sich **nicht** um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen.

Der Historischer Verein für Straubing und Umgebung e.V. ist wegen Förderung der Wissenschaft und Forschung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO), der Kunst und Kultur (Nr. 5), des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege (Nr. 6) und der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe (Nr. 7) nach dem letzten ihm zugegangenen Freistellungsbescheid Steuer-Nr. 162 / 109 / 10062 K03 vom 19. Mai 2015 des Finanzamtes Straubing als gemeinnützig anerkannt.

Wir sind nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftssteuergesetz von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung (Mitgliedsbeitrag) nur zur Förderung der begünstigten Zwecke verwendet wird.

Straubing, 15. November 2024

Dr. Martin Kreuzer, Schatzmeister

Betreff: Spendenbescheinigung für den Mitgliedsbeitrag für 2024

Der Historische Verein für Straubing und Umgebung e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, der Mitgliedsbeitrag für 2024 ist daher steuerabzugsfähig.

Für die Anerkennung des Mitgliedsbeitrages gibt es bei der Steuererklärung ein vereinfachtes Verfahren. Eine spezielle Bescheinigung durch den Verein ist für den Nachweis beim Finanzamt nicht mehr notwendig; das Finanzamt erkennt Beiträge und Spenden zu gemeinnützigen Vereinen bis zu 200 Euro auch ohne förmliche Spendenbestätigung an.

Bitte legen Sie bei Ihrer Steuererklärung für 2024 Ihrem Finanzamt einfach den Kontoauszug über die Beitragszahlung an den Historischen Verein für Straubing und Umgebung e.V. und die oben abgedruckte und zu diesem Zweck abzutrennende Bestätigung vor.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir förmliche Spendenbestätigungen für Mitgliedsbeiträge bzw. Spenden unter 200 Euro nur auf ausdrücklichen Wunsch zusenden.

Dr. Stefan Maier, 1. Vorsitzender

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschaff@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

Bankverbindung:

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE89 7425 0000 0000 0053 55
BIC: BYLA DE M1 SRG

Internet

www.hv-straubing.de
Email:
vorstandschafft@hv-straubing.de

1. Vorsitzender:

Dr. Stefan Maier
Asamstr. 1
94315 Straubing

Anschrift:

c/o Gäubodenmuseum
Fraunhoferstr. 23
94315 Straubing
Fon (09421) 944 63 222
Fax (09421) 944 63 225

Sehr verehrte Mitglieder,
hiermit laden wir ein zur Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung e.V. am

Donnerstag, 10. April 2025, 19.00 Uhr
im Vortragssaal des Gäubodenmuseums, Fraunhoferstraße 23

Satzungsgemäß findet jedes Jahr im ersten Quartal eine Mitgliederversammlung statt. Bedingt durch Terminverschiebungen hat die Vorstandschaft die Jahreshauptversammlung mit dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 auf den 10. April 2025 verlegt.

Entsprechend der Satzung wird die Mitgliederversammlung rechtzeitig im Straubinger Tagblatt angekündigt.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Geschäftsjahr
5. Bericht des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft für den Zeitraum 2023
8. Anträge*
9. Mitteilungen und Verschiedenes

* Anträge sind bis spätestens acht Tage vor der Mitgliederhauptversammlung (spätestens 2. April 2025) schriftlich und mit Begründung im Sekretariat (Fraunhoferstraße 23, 94315 Straubing) einzureichen.

Pause

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung Vortrag von

Elisabeth Vogl M.A.
Kunsthistorikerin / Archäologie, Haselbach
2. Vorsitzende HV Straubing

**St. Georgius in Mitterfels.
Burgkapelle Filialkirche Pfarrkirche**

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung dürfen wir Sie im Foyer des Gäubodenmuseums zu einer kleinen Erfrischung bei guten und interessanten Gesprächen einladen!

i.A.
Historischer Verein für Straubing
und Umgebung e.V.

Dr. Stefan Maier MA
1.Vorstand